

„Clean Development Mechanism“ Plan der UN „IM GRUNDE EINE FARCE“

geschrieben von Steven Hayward, Power Line | 15. Oktober 2011

In diesem Programm gab es von Anfang an einen wild wuchernden Betrug, was natürlich mehr ein Feature als eine Unstimmigkeit der UN ist. Natürlich möchten die UN dieses Programm ausweiten und die Geldmenge, die reiche Länder an arme Länder schicken, erhöhen. Ein führender deutscher Klimadiplomate, Otmar Edenhofer, hat es letzten Herbst taktlos so ausgedrückt: „Aber man muss ganz klar sagen, dass wir de facto durch die Klimapolitik das Weltvermögen umverteilen. Offensichtlich sind die Besitzer von Kohle und Öl darüber nicht enthusiastisch. Man muss sich von der Illusion freimachen, dass die internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Sie hat fast nichts mehr mit Umweltpolitik zu tun“.

Der lustigste Aspekt dieser Geschichte liegt darin, dass die schädliche Information aus WIKILEAKS stammt. Offensichtlich haben sie nicht verstanden, dass sie nur linken Umtrieben dienen. Der Artikel in *Nature* könnte hinter einer Firewall verborgen sein, daher folgen hier die relevanten Abschnitte:

(Das CDM) erlaubt es reichen Ländern, einige ihrer Kohlenstoffemissionen auszugleichen, indem sie in klimafreundliche Projekte investieren, wie z. B. Wasserkraftwerke und Windfarmen in den Entwicklungsländern. Verifizierte Projekte verdienen zertifizierte Emissions-Reduktionen – Kohlenstoffgutscheine, die gekauft und verkauft werden und die auf das Ziel der reichen Nationen, Kohlenstoffemissionen zu reduzieren, angerechnet werden.

Aber eine im vorigen Monat auf WikiLeaks veröffentlichte diplomatische Depesche enthüllt, dass die meisten CDM-Projekte in Indien nicht hätten zertifiziert werden dürfen, weil die Emissionen dort nicht über das Maß hinaus reduziert worden waren, das man auch ohne diese auswärtigen Investitionen erreicht hätte. Indischen Funktionären war das Problem offenbar seit zwei Jahren bekannt.

„Was jetzt enthüllt worden ist, bestätigt unsere Ansicht, dass das CDM in seiner jetzigen Form eine Farce ist“, sagt Eva Filzmoser, die Programmdirektorin von CDM Watch, einer in Brüssel ansässigen Überwachungsorganisation [a watchdog organization]. Die Enthüllungen zeigen auch, dass Millionen Tonnen behaupteter Reduktionen von Treibhausgasen reine Phantome sind, sagt sie, und potentiell Zweifel erregen über die Prinzipien des Kohlenstoffhandels. „Angesichts dieser Kommentare ist es kein Wunder, dass die USA aus dem Emissionshandel ausgestiegen sind“, sagt Filzmoser.

Steven Hayward; den Originalartikel finden Sie hier :

Übersetzt von Chris Frey für EIKE